

# March-Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | AZ 8832 WOLLERAU

**DIE SÜDOSTSCHWEIZ**

DONNERSTAG, 10. JUNI 2010 | NR. 107 | CHF 2.-



REDAKTION:  
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89  
www.marchanzeiger.ch,  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

INSERATE:  
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79  
E-Mail: lachen@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ  
**Virtuoses Konzert  
mit Balalaika und  
Klavier in Pfäffikon.**

SEITE 9



BOULEVARD  
**Aussenlampe entfachte  
Brand an Hausfassade  
in Lachen.**

SEITE 28

## Ab morgen regiert Fussball

Ausserschwyz. – Morgen geht sie los, die Fussball-Weltmeisterschaft. Die Einnahmen können es kaum erwarten, bis endlich der erste Anpfiff ertönt. Andere warten nur darauf, dass die Aufregung um das runde Leder vorbei ist. Womit sich Fussballmuffel während den WM-Wochen beschäftigen könnten, aber auch alle letzten Infos zum Turnier lesen Sie in dieser Ausgabe. (asz)

BERICHTE SEITEN 3, 20 UND 21 PLUS SONDERBEILAGE

## Ausserschwyz sind reisefreudig

Ausserschwyz. – Die Ausserschwyz zeigen sich flexibel, wenn es ums Reisen geht. Selbst das Öl im Golf von Mexiko oder die Unruhen in Thailand können sie nicht aufhalten. Trotzdem suchen sie vermehrt Destinationen für die Ferien, bei denen sie wissen, dass sie sicher hin- und wieder zurückkommen. Im Trend liegt der Mittelmeerraum, aber auch Rundreisen in Kalifornien haben dank des schwachen Dollars zugenommen. (abi)

BERICHT SEITE 5

## Zweifel an Schulleitung

Siebten. – Eine Tuggner-Familie gelangte zwecks einer freien Praktikumsstelle an die Schulleiter der Sek 1 March. Das Paar erhoffte sich, bald jemanden zu finden und die Stelle gekoppelt an das Brückenjahr in Pfäffikon vergeben zu können. Leider stiessen die Tuggner nicht überall auf offene Ohren. Im Gegenteil. Sie wurden gar als dubios beschuldigt. Zum Glück gab es trotzdem ein Happy-End für sie und eine 16-jährige Märchlerin. (sigi)

BERICHT SEITE 9

# Stimmbeteiligung dürfte wieder eher mager sein

**Wird die Wahl- und Stimmbeteiligung am Sonntag höher ausfallen als am 25. April?**

Von Johanna Mächler

Schwyz. – Auch nach einer zweiten Wahlkampfzeit der fünf Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten Berna-

dette Kündig, Judith Uebersax, Kaspar Michel, Othmar Reichmuth und Bruno Suter gehen die Emotionen nicht hoch. Das Engagement der Kandidaten zeigte sich zwar vielfältig, dennoch vermuten einige Behördenvertreter, dass allein die Personenwahlen kaum mehr Wählerinnen und Wähler aktivieren als beim ersten Wahlkampf am 25. April.

Was hingegen offensichtlich ausschlaggebend ist, sind die kommunalen Abstimmungen, die ebenfalls am 13. Juni anfallen. Je stärker das Sachgeschäft die Gemüter bewegt, desto eher ist man bereit, brieflich oder an der Urne abzustimmen. Deutlich zeigt sich das am Beispiel Gemeinde Freienbach, wo die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einge-

laden sind, über drei Sachvorlagen zu befinden. Verkehrsop-  
timierung Höfe und Baukredit  
Hauptsammelstelle sind Sach-  
geschäfte, die Gegner und Be-  
fürworter auf Trab halten.

Noch wenige Tage, und es zeigt sich, wer die Regierungsämter bekleiden wird und wie viele Bürger vom Stimmrecht Gebrauch machen.

BERICHT SEITE 3



## Katja und Felix Bruhin im Hilfseinsatz

Einmal mehr wollte das Ausserschwyz Ehepaar Bruhin diesen Frühsommer in Afrika. Dort verteilten die Gründer der Stiftung Ashia gleich mit eigenen Händen die Hilfsgüter, die mittels Container gesandt wurden. Im nördlichen Mayo Darle freute sich unter anderem Schwester Priscilla über die Hilfe aus der Schweiz (Bericht Seite 13). Bild sigi



Pirmin Vogt geht für den STV Wangen an den Start. Bild afj

## Turner unterwegs in der Schweiz

Ausserschwyz. – Am Samstag startet die Turnfest-Saison, bis im Juli werden alle Turnvereine der Region mindestens ein Turnfest bestritten haben. So vielfältig und breitgefächert der Turnsport ist, so unterschiedlich definiert die Oberturner die Ziele für die diesjährige Saison. An welche Turnfeste reisen die einzelnen Vereine? Wer hat sich einen Turnfestsieg als Ziel gesteckt? Antworten auf diese und weitere Fragen heute in einer ausführlichen Turnfest-Vorschau. (azü)

BERICHTE SEITEN 16 UND 17

## Kein Laptop, aber Gerichtsgebühr

Schwyz. – Seit drei Jahren lebt X. von der Sozialhilfe. Da er sich einen 3200 Franken teuren, portablen Computer kaufte, ging er die Fürsorgebehörde um einen Kostenbeitrag von 2500 Franken an. Diese winkte jedoch im Juni letzten Jahres ab. X. war damit nicht einverstanden und zog den Fall weiter über Regierungsrat, Verwaltungsgericht bis zum Bundesgericht. Nun erteilte auch das Bundesgericht dem anspruchsvollen Sozialhilfe-Empfänger eine Abfuhr und brummt ihm stattdessen Gerichtskosten von 200 Franken auf. (asz)

BERICHT SEITE 15

REKLAME

In den Regierungsrat... weil er tut, was er sagt!

Othmar Reichmuth Liste 2  
Der Macher www.cvp-sz.ch CVP

## Parkieren beim Zoo wird teuer

Zürich. – Wer an Sonn- und Feiertagen beim Zoo Zürich parkieren will, soll künftig deutlich tiefer in die Tasche greifen müssen, als bisher. Der Stadtrat beantragt dem Parlament neue Parkiergebühren. Eine Stunde soll 2 Franken, drei Stunden sollen 7.50 Franken und sechs Stunden neu 12 Franken kosten. (sda)

## 500 Franken für den Hund

**Etwa 15 bis 20 Wölfe erwartet der Bund diesen Sommer in der Schweiz. Er fokussiert nun seine Herdenschutz-Subventionen auf Schutzhunde.**

Bern. – Im Jahr 2009 waren elf verschiedene Wölfe in elf Kantonen nachgewiesen worden; für weitere Tiere gab es Hinweise. Das Bundesamt für Um-

welt (Bafu) geht für 2010 von etwa denselben Zahlen aus, wie es gestern mitteilte.

Die Summe für alle Herdenschutzmassnahmen wird von 800 000 auf 830 000 Fr. erhöht. Für den Kauf eines Hundes gibt es 500 Franken, für dessen Unterhalt 1000 Fr. pro Jahr. Neu ist eine Pauschale für 1000 bis 2000 Fr. für Mehraufwand für die Betreuung von Schutzhunden. (sda)

## Joseph Deiss wird 65. Präsident

New York. – Morgen Freitag wird in New York alt Bundesrat Joseph Deiss aller Voraussicht nach zum Präsidenten der 65. Uno-Generalversammlung gewählt. Deiss wird die Versammlung ab dem 14. September für ein Jahr präsidieren. Deiss hatte sich nach der Nomination gegenüber der Nachrichtenagentur SDA sehr zufrieden gezeigt. (sda)

REKLAME

**Ziltener & Ruoss AG**  
Schreinerei - Innenausbau  
www.ziltener-ruoss.ch

Möbel • Küchen • Türen  
Brandschutz und Sicherheit

**HÜSLER NEST**  
So schläft man.

Tel. 055 440 10 12  
Fax 055 440 50 81  
Werkstatt und  
Ausstellung  
Bahnhofstrasse 7  
8862 Schübelbach





Eine etwas andere Warteschlange: In einem von Katja und Felix Bruhin beschenkten Waisenhaus warten gerade zehn Knirpse auf ihr Mittagessen.

Bilder Silvia Gisler

# Armut, die das Herz nicht los lässt

**Während zwei Wochen weilte das Ehepaar Katja und Felix Bruhin von der Stiftung Ashia in Kamerun. Während dieser Zeit belieferte es zwei Optiker, drei Waisenhäuser, vier Spitäler und sieben Schulen mit den gesammelten Hilfsgütern.**

Von Silvia Gisler

Ausserschwyz. – Früh morgens gehen die Lichter im schlicht eingerichteten Haus in Bali Nyonga (Kamerun) an. Bevor die Hitze Zentralafrikas auch Bruhins erreicht, soll der Pick-up für den Spendentransport beladen sein. Wer denkt, auf einem Pick-up habe doch kaum etwas Platz, wird eines Besseren belehrt. Schachtel um Schachtel

wird gereicht bis der Berg an Hilfsgütern weit über das Autodach hinaus ragt. Noch schnell alles fixieren und los geht die Fahrt.

Was kommt wohin?

Über Holperwege, asphaltierte Strassen, Bodenwellen – vorbei an Polizeikontrollen, Obstbäumen, Märkten und Unfällen – dauert die Fahrt meist mehrere Stunden bis zum Ziel. Mal ist dies ein Waisenhaus, mal ein Spital, oft auch eine Schule. Hier, so wissen es Katja und Felix Bruhin aufgrund ihrer Erfahrung, kommen Spenden und Güter in die richtigen Hände. Trotzdem muss vor jeder Fahrt genau überlegt werden, was wohin mitkommt. Nicht, dass Schulhefte in ein Spital gelangen und Medikamente auf Schulplätze. Kein Karton soll unnötig

transportiert werden. Zu schade wäre es um den verschenkten Platz.

Operationshaus dank Ashia

Wo immer der einheimische Fahrer Gregory Feh Bigala mit dem Ehepaar Bruhin ankommt, stehen die Menschen mit breitem Lachen und offenen Armen da. Positive Nervosität, Umarmungen, Tränen des Glücks und Gebete prägen die Momente in den berücksichtigten Einrichtungen. Jede für sich hat ihren eigenen herzlichen Charme – trotz den teilweise herzzerreissenden und zu Tränen rührenden Zuständen.

Voller Begeisterung werden Bruhins überall herein gebeten. Und ebenfalls überall wird ihnen gezeigt, was aus ihren Spendengeldern entstanden ist. In einem Spital in Bali wurde bei-

spielsweise ein Röntgengerät angeschafft, in Mayo Darle entstand ein Operationshaus, in Enwen half Ashia beim Bau einer Schule mit und in Banyo stiftete sie unter anderem Schultische. Das Geld, das Waisenhäusern gespendet wird, ist nur selten zu etwas Sichtbarem geworden. Denn hier brauchen sie die finanziellen Mittel direkt für Nahrung, Schulgeld und Ähnliches.

Leckerer Reis mit Sauce

Hier ist es denn auch, wo Verzweiflung, Not und Armut das Herz nicht mehr loslassen. Bruhins treffen auf Kinder, die singen, dass sie trotz Epilepsie keine «geschaffenen Fehler» sind, sondern von Gott gewollt. Sie lernen die kaum zwei Wochen alten Zwillingssbabys kennen, die nur dank

einer Ashia-Wärmeflasche überleben. Nicht zu vergessen der Besuch in einem Waisenhaus in Bossa, das noch immer keine Stromversorgung hat, oder die zehn Knirpse, die wie junge Vögel darauf warten, bis ihnen leckerer Reis mit Sauce eingelöffelt wird.

Nächste Reise im Frühling 2011

Nach zwei Wochen Hilfsgüterverteilung vor Ort ging's für das mittlerweile in Unterberg wohnhafte Ehepaar nach Hause. Im Gepäck hatten sie nicht nur traurige Augenblicke. Eine Vielzahl schöner Erinnerungen und Geschenke bleiben und lassen sie die nächste Reise, voraussichtlich im Frühjahr 2011, mit Vorfreude erwarten.

Unter [www.ashia.ch](http://www.ashia.ch) sind weitere Infos abrufbar. Telefonisch sind Bruhins unter 055 460 31 73 erreichbar.



Vom Container auf den Pick-up: Hilfsgüter der Stiftung Ashia werden via Auto an ihren Bestimmungsort gebracht.



Schwester Scolastica in Mayo Darle ist «baff», als sie die neuen Schulsachen sieht.



Schnappschüsse: Unterwegs bleibt Zeit, um Kalenderfotos zu knipsen.



Beim Therapiezentrum in Bafut zeigen sich die Schwestern erfreut über solch viele nützliche Spenden aus der Schweiz.